



**UNICEF-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ Thayngen**

## **Aktionsplan 2018 - 2021**

---

Vom Projektteam verabschiedet am 7. Juni 2017

Vom Gemeinderat genehmigt am 27. Juni 2017

### **Kontakt**

#### **GEMEINDE THAYNGEN**

Schule und Soziales  
Andrea Müller  
Dorfstrasse 30  
CH-8240 Thayngen  
Fon +41 (0)52 649 24 12  
[andrea.mueller@thayngen.ch](mailto:andrea.mueller@thayngen.ch)  
[www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

## Ausgangslage

Der Gemeinderat Thayngen hat im Mai 2016 beschlossen, sich für das Unicef Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu bewerben und hat die Jugendkommission (Juko) mit der Prozessbegleitung beauftragt. Die Projektleitung unterlag dem Schulreferenten Walo Scheiwiller, welcher die Jugendkommission für den Prozess mit einigen Fachleuten aus der Schule und Verwaltung ergänzte. Am 1. Januar 2017 übernahm die neue Gemeinderätin Andrea Müller die Federführung im Prozess.

Der Prozess gliederte sich in mehrere Teile. Im ersten Schritt führte die Juko eine Evaluation mit detaillierter Erfassung des vorhandenen Angebotes durch. Es wurden nach einem bewährten und standardisierten Raster zur Qualitätsbeurteilung folgende Bereiche erfasst: Strukturdaten der Gemeinde (1), regionale Zusammenarbeit (2), Abbildung im Leitbild (3), Kinderfreundliche Aspekte in Verwaltung und Politik (4), alle Schulstufen inkl. Vorschulstufe (5-7), Brückenangebote (8), Familien- und schulergänzende Betreuung (9), Kinder- und Jugendschutz (10), Gesundheit (11), Freizeit (12), Wohnen / Wohnumfeld / Verkehr (13). Die einzelnen Bereiche wurden analysiert und die vorhandenen Stärken und Verbesserungspotentiale wurden am 2. November 2016 durch die Unicef präsentiert. Zu dieser Präsentation wurden zusätzlich zur Juko der Gemeinderat, die Wohnerräte und die Schulbehörde eingeladen.

In einem weiteren Schritt konnten Kinder und Jugendliche ihre Zufriedenheit, Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung ihrer Lebensqualität äussern. Entsprechende kinder- und jugendgerechte Methoden der Befragung wurden ausgewählt und werden im Auswertungsbericht im Kapitel „Vorgehensweise, Organisation und Durchführung“ beschrieben.

## Projektgruppe

Die Projektgruppe bestand aus:

- Walo Scheiwiller, Gemeinderat (bis 31.12.2016 Vorsitz Juko)
- Andrea Müller, Gemeinderätin (ab 01.01.2017 Vorsitz Juko)
- Markus Stump, Juko, Vertretung Schule, Jugendtreff, Eltern
- Christian Wirthlin, Juko, Vertretung SVP, Eltern
- Daniel Wanner, Juko, Vertretung FDP, Eltern
- Marcela Müller, Juko, Vertretung SP, Eltern
- Céline Lüdi, Juko, Leiterin Jugendtreff
- Priska Rauber, Juko, Sozialdiakonin Jugend Ref. Kirche

Die Juko ergänzt haben für den Prozess:

- Christian Müller, Mitarbeiter Bauamt
- Christine Dreher, Schulsozialarbeiterin
- Christine Dienst, Leiterin Tagesschule
- Michaela Hänggi, Kantonale Jugendbeauftragte

## Ziele im Überblick

1. Das Leitbild der Gemeinde Thayngen sowie die Handlungsempfehlungen sind kinderfreundlich.
2. Die Jugendkommission leistet einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Kinder- und Jugendpolitik.
3. In Thayngen gibt es kinderfreundliche Begegnungszonen, Pausen- und Spielplätze.
4. In Thayngen können Kinder öffentliche Einrichtungen sicher und selbständig erreichen. (Verkehrssicherheit auf den Schulwegen)
5. Bestehende Freizeitaktivitäten sowie Beratungs- und Betreuungsangebote in Thayngen sind Eltern, Kindern und Jugendlichen bekannt.
6. In Thayngen bestehen bedarfsgerechte familien- und schulergänzende Betreuungsangebote.
7. Die Thaynger Kinder und Jugendliche werden in den Themen gesunde Ernährung und genügend Bewegung sensibilisiert.
8. In der Schule bestehen Gefässe, in denen Kinder und Eltern mitwirken können.
9. Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung.

## Handlungsfelder und Massnahmen

Handlungsfeld 1	Kinderfreundliche Aspekte in Verwaltung und Politik
Ziel	<b>Das Leitbild der Gemeinde Thayngen sowie die Handlungsempfehlungen sind kinderfreundlich.</b>
Ausgangslage	2010 wurden ein Leitbild „Thayngen 2020“ sowie Handlungsempfehlungen entwickelt. Es hat bisher noch keine Standortbestimmung stattgefunden.
Massnahme	Überprüfung des Gemeinde-Leitbildes und der Handlungsempfehlungen bezüglich Kinderfreundlichkeit. Bei der Entwicklung eines nächsten Leitbildes wird ein besonderes Augenmerk auf die Anliegen von Kindern und Jugendlichen gelegt.
Mögliche Inhalte	<p>Eine Standortbestimmung steht an und bei dieser soll das Gemeinde-Leitbild auf seine Kinderfreundlichkeit überprüft und entsprechend weiterentwickelt werden.</p> <p>Die Juko überprüft den Stand der Entwicklung der Gemeinde anhand der Handlungsempfehlungen zum Leitbild. Die Analyse erfolgt aus dem Fokus Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde. Die Analyse und Empfehlungen gehen zuhanden des Gemeinderates.</p>
Verantwortung	Zuständiges Referat, Jugendkommission (Juko)
Zeitraumen	2018 - 2020
Finanzen	keine

Handlungsfeld 2	Kinderfreundliche Aspekte in Verwaltung und Politik
Ziel	<b>Die Jugendkommission leistet einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Kinder- und Jugendpolitik.</b>
Ausgangslage	Die Jugendkommission war jahrelang inaktiv bevor der Unicef-Label-Prozess der Kommission eine neue Aufgabe gegeben hat. Für den Prozess wurde sie mit Personen aus Schule und Verwaltung ergänzt und hat wertvolle Arbeit geleistet.
Massnahmen	Die Jugendkommission wird zur Kinder- und Jugendkommission.  Erstellen eines Reglements für die Kinder- und Jugendkommission mit neuen Funktionen und Aufgaben.
Mögliche Inhalte	Die Kinder- und Jugendkommission ist Ansprechpartnerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen kinder- und jugendrelevanten Angelegenheiten in der Gemeinde. Sie unterstützt den Gemeinderat beratend in allen Kinder- und Jugendfragen. Sie vertritt die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen und ermöglicht Mitsprache und Beteiligung.
Verantwortung	Schul- und Sozialreferentin, Kinder- und Jugendkommission
Zeitraumen	2018
Finanzen	keine

Handlungsfeld 3	Freizeit / Wohnen / Wohnumfeld
Ziel	<b>Die Pausen- und Spielplätze in Thayngen sind attraktiv und werden von unterschiedlichen Altersgruppen genutzt.</b>
Ausgangslage	<p>Pausen- und Spielplätze sind wichtige Treffpunkte für Familien, Kinder und Jugendliche. Es sind wichtige Begegnungs- und Spielräume und sie sind für die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Gemeinde zentral.</p> <p>Die Gemeinde Thayngen hat in den letzten Jahren einige Spiel- und Pausenplätze neu gestaltet und legt besonders Wert auf die Sicherheit und die Erneuerung der Spielgeräte.</p> <p>Bisher wurden Kinder und Jugendliche wenig in die Planung und Gestaltung der Spielplätze einbezogen.</p>
Massnahmen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es wird ein Spiel- und Pausenplatzkonzept erstellt.</li> <li>2. Die Spiel- und Pausenplätze werden unter Einbezug der Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrpersonen, AnwohnerInnen...) geplant.</li> <li>3. Die Spiel- und Pausenplätze werden unter Einbezug der Beteiligten (Zivilschutz, Bauamt, Forst, Projekt mit Schülerinnen und Schülern, Sponsoren etc.) realisiert.</li> </ol>
Mögliche Inhalte	<p><u>Spiel- und Pausenplatzkonzept</u>  Die Beweggründe für die Erarbeitung dieses Spiel- und Pausenplatzkonzepts sind unter anderem die steigenden Ansprüche an die Spielplätze im Hinblick auf die Sicherheit, auf Mitwirkungsverfahren, auf die knapper werdenden Ressourcen und die Gesundheitsförderung. Das Konzept soll alle Spiel- und Pausenplätze erheben und auf Schwachstellen, Potentiale und Nutzung der Anspruchsgruppen überprüfen. Es gibt einen Überblick über die Planung der Renovation der Spiel- und Pausenplätze und der zu erwartenden Kosten für die nächsten Jahre.</p> <p>Gleichzeitig laufen bereits Planungen auf einzelnen Spiel- und Pausenplätzen, da diese besonders vom Abbau von Spielgeräten betroffen waren und ein rascher Ersatz gesucht werden musste. Diese Entwicklungen und das vorliegende Spiel- und Pausenplatzkonzept sind als parallele Massnahmen zu verstehen, die sich durch ihre Erfahrungen und Ergebnisse gegenseitig befruchten können.</p>

Verantwortung	Bauverwaltung
Zeitraumen	2017- 2021
Finanzen	Gemäss Spiel- und Pausenplatzkonzept

Handlungsfeld 4	Wohnen / Wohnumfeld / Verkehr
Ziel	<b>In Thayngen können Kinder öffentliche Einrichtungen sicher und selbständig zu Fuss oder mit dem Velo erreichen.</b>
Ausgangslage	Kinder und Jugendliche sind in Thayngen oft zu Fuss, mit Kickboards oder mit dem Velo unterwegs, sei es auf dem Schulweg oder zu den Freizeitaktivitäten im Dorf. Auffallend sind aber auch die Elterntaxis, welche die Kinder in den Kindergarten oder die Schule bringen. Für die Kinder ist der Schulweg ein wichtiges Lernfeld und fördert deren Entwicklung. Die Sicherheit der Kinder auf der Strasse ist der Gemeinde wichtig, weshalb vielerorts bereits 30er Zonen eingeführt wurden, Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden und die Bevölkerung auf achtsames Fahren hingewiesen wird. Verbesserungsvorschläge der Kinder oder Eltern werden geprüft (Beispiel Kindergarten Silberberg) und mögliche Sofortmassnahmen werden getroffen.
Massnahmen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Den viele Hinweisen aus den Befragungen zum Thema Verkehrssicherheit wird nachgegangen. Massnahmen werden getroffen, wo sie gesetzlich möglich, fachlich sinnvoll erscheinen und finanzierbar sind.</li> <li>2. Das Thema Sicherheit auf den Schulwegen wird in einem Projekt aufgegriffen.</li> </ol>
Mögliche Inhalte	<u>Projektideen Verkehrssicherheit auf dem Schulweg</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begehungen mit Kindern und Eltern „Augenschein nehmen von gefährlichen Wegen“</li> <li>- Tablet-Erkundung Schulweg</li> <li>- Nutzung des Leitfadens „Augenhöhe 1.20m“</li> </ul>
Verantwortung	Verekehrskommission, Bauverwaltung
Zeitraumen	2017 - 2021
Finanzen	

Handlungsfeld 5	Freizeit
Ziel	<b>Bestehende Freizeitaktivitäten sowie Beratungs- und Betreuungsangebote in Thayngen sind Eltern, Kindern und Jugendlichen bekannt.</b>
Ausgangslage	In Thayngen besteht ein grosses Angebot an Freizeit- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Die Information sind teilweise auf der Gemeindehomepage oder im Thaynger Anzeiger zu finden. Die Befragungen der Eltern zeigen jedoch auf, dass einige Angebote nicht bekannt sind.
Massnahme	Es werden Informationsformen und -kanäle überprüft und optimiert, um auch an schwer erreichbare Familien, Kinder und Jugendliche zu gelangen.
Mögliche Inhalte	Ideen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeindehomepage überprüfen auf Vollständigkeit der Angebote und neu kategorisieren. Alle Vereine werden dafür angeschrieben.</li> <li>- Flyer für Neuzuzügermappe</li> <li>- Serie im Thaynger Anzeiger „Jugendvereine stellen sich vor“</li> <li>- Jugendvereine stellen sich mit Marktständen vor (evt. vermehrt auch an der Chilbi oder am Weihnachtsmarkt)</li> </ul>
Verantwortung	Jugendkommission
Zeitraumen	2018
Finanzen	Fr. 3'000.--

Handlungsfeld 6	Familien- und schulergänzende Betreuung
Ziel	<b>In Thayngen bestehen bedarfsgerechte schulergänzende Betreuungsangebote.</b>
Ausgangslage	<p>Im Reiatschulhaus wird eine Tagesschule geführt, die modular aufgebaut ist und täglich während der Schulzeit von 7.00-17.45h besucht werden kann.</p> <p>Im Ortsteil Thayngen bestehen ein Mittagstischangebot (Mo, Di, Do, Fr) sowie ein Schülerhort (Mo, Di, Do, Fr 13.30 - 17.15h). Gemäss einer schriftlichen Umfrage besteht der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten (morgens und abends), mehr Raum für den Schülerhort sowie nach Ferienbetreuung.</p>
Massnahme	<p>Überprüfung der bestehenden Angebote im Bereich schulergänzende Betreuung.</p> <p>Regelmässige und aussagekräftige Bedürfnisanalysen im Bereich schulergänzende Betreuung werden durchgeführt.</p>
Mögliche Inhalte	Die Gemeinde Thayngen sorgt dafür, dass den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe und der Sekundarstufe I bedarfsgerechte schulergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung stehen.
Verantwortung	Schulreferentin, Schulleitung
Zeitraumen	2018 - 2019
Finanzen	

Handlungsfeld 7	Schule / Gesundheit
Ziel	<b>Die Thaynger Kinder und Jugendlichen werden in den Themen gesunde Ernährung und genügend Bewegung sensibilisiert und gefördert.</b>
Ausgangslage	<p>Unausgewogene Ernährung ist in vielen Familien Alltag. Auf gesunden Znüni wird im Kindergarten geschaut, in der Schule ist das Thema Ernährung nur punktuell ein Thema. Viele Kinder sind aktiv in Sportvereinen. Mit zunehmendem Alter (Oberstufe) sinken die sportlichen Aktivitäten in der Freizeit enorm und der PC- und TV-Konsum steigt an.</p> <p>Die Folgen: Jedes fünfte Kind ist heute in der Schweiz übergewichtig. Ein erhöhtes Unfallrisiko und gravierende gesundheitliche Folgen sind die Konsequenzen dieser Entwicklung.</p>
Massnahme	Ein Programm der Schule soll Bewegungsarmut, Übergewicht, Stress und Aggressionen frühzeitig entgegenwirken und so einen Beitrag zur Gesundheitsförderung im Kindesalter leisten. Das Programm soll sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern auch an deren Eltern richten.
Mögliche Inhalte	<p>Eine entsprechende Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Tagesschule und Eltern könnte eingesetzt werden.</p> <p>Zu prüfen ist die Teilnahme am Programm „Fit4future“, welches für Schulen entwickelt wurde, die Themen Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit beinhaltet und kostenlos für die Schulen ist.</p>
Verantwortung	Schulreferentin, Schulleitung
Zeitraumen	2018 - 2021
Finanzen	

Handlungsfeld 8	Schule / Beteiligung von Kindern und Eltern
Ziel	<b>In der Schule bestehen Gefässe, in denen Kinder und Eltern mitwirken können.</b>
Ausgangslage	<p>Für die bestmögliche Entwicklung jedes Kindes ist es wichtig, dass...</p> <p>...Kinder und Jugendliche an Entscheiden, welche sie direkt betreffen, beteiligt werden.</p> <p>... Kinder und Jugendliche ermutigt werden, ihre eigene Umwelt mitzugestalten.</p> <p>... Eltern und Schule zusammenarbeiten und durch regelmässigen Informations- und Meinungsaustausch gegenseitiges Verständnis gefördert wird.</p> <p>Vereinzelt bestehen in den Thaynger Schulen Klassenräte oder ein Schülerparlament. Ein Elternforum oder andere institutionalisierte Mitwirkungsgefässe gibt es nicht.</p>
Massnahme	Die Schulbehörde prüft in Zusammenarbeit mit der neuen Schulleitung die Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern und macht entsprechende Umsetzungsvorschläge.
Mögliche Inhalte	
Verantwortung	Schulreferentin, Schulbehörde, Schulleitung
Zeitraumen	2018
Finanzen	

Handlungsfeld 9	Vorschule / Frühe Förderung
Ziel	<b>Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung.</b>
Ausgangslage	<p>Angebote im Bereich der Frühen Förderung ermöglichen Kindern von 0-4 Jahren einen guten Start ins Leben und erhöhen die Chancengleichheit und die Bildungschancen.</p> <p>In Thayngen bestehen einige Angebote, wie Spielgruppe, Waldspielgruppe, Winterspielplatz, Verslimorgen Bibliothek, Mütter-/Väterberatung und Chrabelgruppe. Viele Familien nutzen diese Angebote. Gründe für nicht Nutzen der Spielgruppe sind nicht bekannt, es könnten aber teilweise Verständnisprobleme von fremdsprachigen Familien sein.</p>
Massnahmen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführen einer Befragung der Eltern, welche ihre Kinder nicht in die Spielgruppe schicken.</li> <li>2. Bei Bedarf: Einsetzen von KulturvermittlerInnen, welche fremdsprachigen Familien die Angebote im Frühbereich erklären.</li> </ol>
Mögliche Inhalte	<p><u>Befragung Eltern Kleinkinder</u>  Bei der Anmeldung zur Spielgruppe werden alle Eltern gebeten eine Rückmeldung zu geben, ob sie das Angebot nutzen wollen (Anmeldung) oder nicht (Abmeldung mit Grund z.B. Besuch Kimi, zu teuer, sehe keinen Nutzen etc.). Aufgrund der Abmeldungen können allenfalls KulturvermittlerInnen eingesetzt werden.</p>
Verantwortung	Schul- und Sozialreferentin, Spielgruppenleiterinnen
Zeitraumen	2018 - 2021
Finanzen	

## Sofortmassnahmen

- In der Badi Büte musste der Spielplatz auf Saisonbeginn 2017 ersetzt werden. Christian Müller (Bauverwaltung) hat 4 Varianten in der Chrabbelgruppe vorgestellt und die Mütter und Kinder durften mitreden, was angeschafft wird.
- Spielplatz Kindergarten Silberberg: Der Grossteil der Wünsche der Kinder konnte durch die Forstverwaltung erstellt werden und steht heute bereits beim Kindergarten.
- Auf dem Spielplatz Silberberg mussten einige Spielgeräte aus Sicherheitsgründen abgebaut oder ersetzt werden (morsches Holz, kaputte Seile). Diverse Sachen sind bestellt oder werden geflickt (Seilbahn, Nestschaukel, Klettergerüst). Irgendwann wird ein grösseres Projekt „Spielplatz Silberberg“ in Angriff genommen. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder sich bei der Ideenfindung der Gestaltung beteiligen können.
- Für diverse Spielplätze wurde ein Sonnenschutz gewünscht, speziell über den Sandkästen. Dies wurde geprüft und die Sonnendächer bestellt.
- Die Liste mit den Vorschlägen bezüglich Verkehrsmassnahmen wird von der Bauverwaltung geprüft.
- Die Ideen der Jugendlichen betreffend geschlechtsspezifischen Angeboten sowie die Idee eines Töffli-flick-Workshops oder einer Werkstatt könnte durch den Jugendtreff aufgenommen werden.
- Der Gemeinderat entwickelt auf die Saison 2017 ein Familienabo für die Badi und die Clientis Bank übernimmt pro Kinderabo Fr. 20.-.
- Die Lehrpersonen des Reiatschulhauses sollen motiviert werden, einen regelmässigen selbstverwalteten Pausenkiosk (Wunsch 1 der Kinder) ins Leben zu rufen.